

KURZ NOTIERT

»Softwood Conference 2020« virtuell

Die European Timber Trade Federation (ETTF) und die Europäische Organisation der Sägewerksindustrie (EOS) wollen am 8. Oktober die „Internationale Nadelholzkonferenz“ („International Softwood Conference – ISC“) durchführen – coronabedingt erstmals virtuell. Ein Fokus der Tagung für Hersteller und Händler von Nadelholzprodukten soll auf makroökonomischen Auswirkungen der Pandemie und Veränderungen des Holzverbrauchs und der Holzproduktion liegen, aber auch auf den Auswirkungen der Borkenkäfer-Kalamitäten. Die Präsentationen sollen aufgezeichnet werden, während die anschließende Debatte live stattfinden soll.

Registrierung unter:
ettf.info/registration-form/

Saatgut-Masche bedroht heimische Wälder

Das Julius Kühn-Institut (JKI) – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen weist auf ein aktuelles Phänomen hin, welches zu einer Gefährdung heimischer Gärten, Parks, Wälder und Felder führen könnte. Demnach erhalten derzeit weltweit Menschen Päckchen mit Pflanzensamen zugesandt, die sie nicht bestellt haben. Der konkrete Absender und seine Absichten seien unbekannt. Die Spur führe jedoch nach Asien. Aufgrund der Umstände sei es wahrscheinlich, dass die phytosanitären Anforderungen an Saatgut nicht beachtet werden. Zumal auch nicht angegeben wird, um welche Pflanze es sich handelt. So könnten darunter nicht heimische invasive Pflanzenarten bzw. Unkräuter sein. Auch wenn dies nicht der Fall ist, so können sich am und im Saatgut Krankheitserreger befinden, wie Pilze, Bakterien oder Viren, die in Europa als Quarantäneschadorganismen eingestuft sind und deren Einschleppung unbedingt verhindert werden soll. Daher sollten die Samen nicht ausgesät werden. Man solle sie möglichst im Hausmüll entsorgen, nicht über den Kompost oder die Biotonne.

pflanzengesundheits.julius-kuehn.de/ansprechpartner.html

Lehrgänge zum Altholz

Nach mehr als einem halben Jahr „Corona-Pause“ plant die Technologica GmbH, Rutesheim, wieder Schulungsveranstaltungen, die alle in Herrenberg (bei Stuttgart) stattfinden. Am 1. Oktober findet der Sachkundelehrgang „Ver- und Entsorgung in Holzwerkstoffwerken“ statt, am 6. Oktober der Sachkundelehrgang „Betriebliche Umsetzung der AltholzV in Theorie und Praxis“ und am 15. Oktober der Workshop „Novellierung der AltholzV in Theorie und Praxis“. Wie der Veranstalter mitteilt, wurde als Veranstaltungsort ein Hotel ausgewählt, in dem die geltenden Hygienevorschriften eingehalten werden können.

www.technologica-gmbh.de
Anmeldung unter: wilberscheid@technologica-online.de

Nachwuchspflege

Beim 7. Kita-Wettbewerb des Handwerks öffneten unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ wieder bundesweit Handwerksbetriebe ihre Türen, um Kita-Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren spannende Einblicke in ihre Arbeit und die faszinierende Vielfalt des Handwerks zu bieten. Anschließend wurden die kleinen Besucher selber aktiv und kreativ: Sie verarbeiteten ihre Eindrücke und Erfahrungen, indem sie gemeinsam jeweils ein Riesenposter gestalteten. Insgesamt wurden 180 Poster eingereicht. Dabei hat der Holzbereich wohl besonderen Eindruck hinterlassen, denn neben dem Siegerposter aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland (Foto) befassten sich auch die Landessieger aus Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein (Villa Kunterbunt), Sachsen (AWO Kita „Bienenhaus“) und Sachsen-Anhalt (Integrative Kita „Sonnenblume“, Lebenshilfe Bördeland) mit Holzberufen.



Das Siegerposter aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland widmet sich der Holzwerkstatt. Die achte Runde des Wettbewerbs startet im September. Bis Anfang Februar können wieder Kindergruppen eingeladen werden, die dann nach dem Erlebten Poster gestalten. Nähere Informationen finden sich auf der Kampagnenseite www.amh-online.de.

Foto: AMH

HOLZENERGIE

Neue nationale Klimaprämie in der Schweiz

Ersatz mittlerer und großer Öl- und Gasheizungen durch Holzheizungen wird gefördert

Der Verein Energie Zukunft Schweiz, Basel, lanciert mit Unterstützung des Verbands Holzfeuerungen Schweiz (SFIH), Olten, eine nationale Klimaprämie für den Ersatz fossiler Heizungen – dem Verein zufolge eines der größten Programme bisher. Die Prämie soll erhalten, wer seine Öl- oder Gasheizung durch eine klimafreundliche Holzheizung ersetzt.

Der Förderbetrag beträgt 0,18 CHF (1 CHF = 0,94 Euro) pro kWh respektive 1,80 CHF pro eingespartem Liter Erdöl bzw. Kubikmeter Erdgas. Bei einer korrekt dimensionierten Heizung sind das rund 360 CHF pro kW Leistung. Reguliert wird das Programm durch das Schweizer Bundesamt für Umwelt (Bafu). Die Förderbeiträge kommen von der Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation (Klik).

Das Förderprogramm ist ausgelegt auf mittlere und große Heizungen. Bereits ein Mehrfamilienhaus mit drei Wohnungen soll substanzial von der Klimaprämie profitieren. Die Investitionskosten in eine Holzheizung für z. B. ein Wohnhaus mit zehn Wohnungen können dank der Prämie um 70 % reduziert werden, so der Verein. Besonders interessant ist das Förderprogramm für Großheizungen, wie für Gemeindebauten, Industriebetriebe, große Bürogebäude, Gewerbeanlagen, Wohnblöcke oder Areale. In diesem Leistungsreich (größer als 200 kW) kann die Investition in den Heizungsersatz in einem sehr hohen Prozentbereich durch die Klimaprämie aus dem Förderpro-



Im Schweizer Wald ist nach Ansicht des Vereins genug Holz verfügbar, um rund 15 % des Wärmeenergieverbrauchs zu decken. Foto: Holzenergie Schweiz

gramm bezahlt werden. Dies soll moderne Holzheizungen für das Nichtwohn-Segment (Büros, Industrie, Gewerbe) besonders interessant machen.

Bisherige Förderprogramme hinterlassen nach Ansicht der Initiatoren einige Lücken. Denn der Schwerpunkt bestehender Programme liege auf Wohngebäuden, jedoch kaum auf Heizsystemen für Industrie- und Gewerbebauten. Größere Heizungen – trotz großen CO₂-Einsparpotenzials – würden so oft ungenügend oder gar nicht gefördert. In jedem Kanton seien die Regeln anders, der administrative Aufwand vielerorts groß und von den meist pauschalen Förderbeiträgen profitierten vor allem

Besitzer kleiner Anlagen. Diese Lücke soll mit dem Förderprogramm nun geschlossen werden – einheitlich für die ganze Schweiz. Das Dilemma, dass klimaschädliche Technologien aus Kostengründen bevorzugt werden, soll damit aufgehoben werden.

Für die Klimaprämie kann man sich ab sofort anmelden – online und innerhalb weniger Minuten. Nach einem positiven Bescheid wird das Geld reservert und bei Umsetzung in zwei Etappen ausbezahlt.

► Mehr zum Programm unter: energiezukunftschweiz.ch/de/themen/foerderprogramm-holzheizungen/

FOTOESSAY

Drei Jahrzehnte Schweizer Holzbau



Unter der Leitung von Walter Schär entwickelte sich das Unternehmen Schaerholzbau in Altbüren bei Luzern von einer Zimmerei zu einem der größten Holzbaubetriebe

der Schweiz. Wie die Firma die Holzbaubauweise weiterentwickelt hat und worauf ihr Selbstverständnis im Handwerk gründet, soll das von Schär herausgegebene Buch „Zeitraum – Eine Reise durch drei Jahrzehnte Schweizer Holzbau“ (48 Euro, Christoph Merian Verlag) mit Bildern der Fotografin Karin Hofer zeigen. Hofer fotografierte während eines Jahres 188 Bauwerke von Schaerholzbau in der ganzen Schweiz. Sie wurde für ihre Fotografien bereits mehrmals mit dem „Swiss Press Award“ ausgezeichnet. Im chronologischen Fotoessay hielt sie die Bauten aus diversen Perspektiven und zu unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten fest und zeigt damit eindrucksvoll und stimmungsvoll die Spuren, die Schaerholzbau hinterlassen hat.

Als Fotoessay, ergänzt um einen kompakten Abriss von Architekturkritiker und Kurator Hubertus Adam zur Geschichte des Schweizer Holzbaus und ein Interview mit Walter Schär, will „Zeitraum“ inspirierende und informative Einsichten in den modernen Holzbau ermöglichen. Dieser erfahre eine Blüte, die in den 1980er Jahren wurzelt, während er in den Dekaden zuvor ein marginales Dasein fristete, stellt Adam in seinem Beitrag fest.

BRANDSCHUTZ

Neuerscheinung zu Schweizer Brandschutzvorschriften

144 Seiten aktuelles Wissen zum Brandschutz im Holzbau: Die umfangreiche Publikation „Haustechnik“ ist ab sofort bei Lignum – Holzwerkstoff Schweiz erhältlich. Damit liegen nun acht Brandschutz-Publikationen der Lignum nach der aktuellen Generation 2015 der Schweizer Brandschutzvorschriften vor.

Aus den Bestimmungen der schweizerweit gültigen Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) ergeben sich Anforderungen an Bauten und Anlagen. Diese hängen im wesentlichen von der Gebäudenutzung und der Gebäude-

geometrie ab. Bezogen auf eine umfassende Holzanwendung können sie der Lignum-Dokumentation Brandschutz entnommen werden.

Die Lignum-Dokumentation besteht aus Themenblöcken, denen einzelne, aufeinander abgestimmte Publikationen zugeordnet sind. Die vorliegende Neuerscheinung dient als Hilfsmittel zur Planung der brandschutztechnischen Schnittstellen zwischen Holzbau und gebäudetechnischen Anlagen unter Berücksichtigung der Anforderungen gemäß den schweizerischen VKF-Brandschutzvorschriften. Weiter werden die maßgebenden Brandschutzanforderungen

von gebäudetechnischen Anlagen zusammengefasst und deren Umsetzung im Holzbau erläutert.

Inhaltlich gliedert sich die Publikation wie folgt:

- ◆ Einleitung, Grundlagen und Installationskonzepte
- ◆ Brandschutzanforderungen in Zusammenhang mit gebäudetechnischen Anlagen, gewerkweise geordnet
- ◆ Brandschutzanforderungen in Zusammenhang mit Küchen
- ◆ Brandschutztechnische Maßnahmen bei Leitungsdurchführungen durch brandabschnittsbildende Bauteile

◆ Befestigung für Anlagen mit Feuerwiderstand/Funktionserhalt

Die Anhänge enthalten Konstruktionsbeispiele von feuerwiderstandsfähigen Installationsschächten, konkrete Einbaudetails für Abgasanlagen sowie Brandschutzelemente und Konstruktionsbeispiele für den Einbau von Anlagen mit Feuerwiderstand/Funktionserhalt. Weiter sind Informationen zu Anlagen des technischen Brandschutzes (Löscheinrichtungen, Sprinkler-, Brandmelde-, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen) sowie Angaben zur Befestigung von Sprinkleranlagen enthalten.

► Bestellbar unter www.lignum.ch